

Heroldsbacher Berichte Juni 2012



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Am 9. Juni 1950 offenbarte die **Muttergottes ihren Erscheinungstitel**, unter dem sie in Heroldsbach verehrt werden will. Nur die großen Erscheinungsorte, die eine Sendung für die Kirche und die Welt haben, zeichnen sich durch einen besonderen Offenbarungstitel aus.

Schon im Monat Mai dürfen die Kinder auffallend oft sehen, wie mystischen Rosen vom Himmel fallen. Die Muttergottes zeigt sich mit dem Jesuskind über den Birken, sie schweben dann zum Apfelbaum und nach der mystischen Kommunion der Sehermädchen weiter zum Podium. Dort kündigt die Muttergottes an: „*Es wird jetzt Rosen regnen und ein Korb hernieder schweben. Sammelt die Rosen in den Korb!*“ Die Rosen fallen bis hinunter zum Birkenwald. Die Kinder sammeln die Rosen auf, geben sie in einen Korb, und der volle Korb schwebt zum Himmel empor, wo für einen Augenblick die Heiligste Dreifaltigkeit erscheint. Auch über die Gnadenquelle fällt ein unermesslicher Rosenregen. Der ganze Platz ist fußtief mit Rosen bedeckt. Die Rosen sind ein übernatürliches Symbol der Gnaden, die Maria über die Gläubigen ausschüttet. Bei der Abendandacht erscheinen das Jesuskind und die Muttergottes. Die Mädchen dürfen die Muttergottes umarmen und dann die Rosen auf ihren Füßen küssen. Dabei breitet sie ihren Mantel aus und legt ihn um jedes einzelne Mädchen. Dieser hüllt es so dicht ein, dass die anderen es jeweils für die Dauer der Umarmung nicht mehr sehen können. Zuletzt nimmt sie alle gemeinsam unter ihren Mantel, dessen Innenseite rot leuchtet

Dann verkündet die Muttergottes ihren neuen Erscheinungstitel. Sie sagt zu den Mädchen: „***Ich bin die Königin der Rosen. Ich bin die Rosenkönigin.***“ Zugleich schwebt ihre goldene Krone empor, und vom Himmel kommt eine Rosenkrone herab, die sich langsam auf ihr Haupt niederlässt. Sie leuchtet in rosaroten, goldenen und roten Farben. Der wunderbare Glanz der zarten Blüten ist herrlich anzuschauen. Die himmlische Mutter reicht den Kindern die Hand und gestattet ihnen erneut die mystischen Berührungen. Dabei dürfen sie auf ihrem Haupt erstmals die Rosenkrone berühren.

Am 9. Juni 2012 kamen nahezu 1000 Gläubige zu unserem **großen Gebetstag**. Als Hauptzelebrant konnte diesmal S. E. Bischof Walter Mixa gewonnen werden. Sechs weitere Priester feierten das Pontifikalamt mit. Die musikalische Umrahmung übernahmen wie in den vergangenen Jahren erneut die Schwestern der *Familie Mariens*.

In seinem Vortrag am Nachmittag führte Bischof Mixa die Gläubigen durch die biblische Heilsgeschichte und teilte das Leben der Muttergottes gleichsam ein in eine Metapher der weißen, roten und goldenen Rose.

Den Abschluss bildete wie alle Jahre die feierliche **Sakramentsprozession**, an der mehrere hundert Menschen teilnahmen. Herr Diakon Georg Lindner aus Poppenricht bei Amberg gestaltete die Prozession mit Gebeten, Litaneien und Liedern. Mit großer Freude nahmen die

Pilger wahr, dass auch H. H. Bischof Mixa an der gesamten Prozession teilnahm und das Allerheiligste bis zum Birkenwäldchen trug, wo er den eucharistischen Segen spendete. Die Heroldsbacher Bläser begleiteten kräftig und doch einfühlsam die religiösen Gesänge. Es war ein wunderschöner Gnadentag bei sehr gutem Wetter, der allen neuen Mut und Kraft gab und wir freuen uns schon jetzt auf den Gebetstag im nächsten Jahr.

Aktuelles:

Am 24. März fand die Aciesfeier der Curia Nürnberg/Fürth der Legio Mariae statt. „Acies“ bedeutet „ein zum Kampf geordnetes Heer“. In dieser jährlichen Hauptfeier bekunden die aktiven und betenden Legionäre aufs Neue mit einem persönlichen Weiheakt ihre Hingabe an Maria, die Königin der Legion und erbitten gleichzeitig von Maria Kraft und Segen für ein weiteres Jahr des Kampfes gegen die Macht des Bösen. **„Ich bin ganz dein, meine Königin, meine Mutter, und alles, was ich habe, ist dein“.**

Im Anschluss an die heilige Messe fand ein gemütliches Beisammensein mit Lobpreis sowie Kaffee und Kuchen im Pilgerheim statt.

Vom 20.04. – 22.04. fand ein Glaubensseminar mit **Albrecht Graf von Brandenstein-Zeppelin** statt. Er wählte das Thema „Vernunft und Glaube: Spannende und frohe Glaubensinformationen“.

Am Feste Patrona Bavariae, dem 1. Mai, zelebrierte unser **H. H. Erzbischof Prof. Dr. Ludwig Schick**, Bamberg, ein feierliches Pontifikamt. Er betonte, dass er jedes Jahr mindestens einmal sehr gerne die Gebetsstätte besucht.

Am 13. Mai feierte die Gebetsstätte die Einweihung der beiden Kirchen im Jahre 1998. **H. H. Erzbischof Dr. Alois Kothgasser**, Salzburg, zelebrierte das Pontifikamt. In allen heiligen Messen wurde der Kirchweih-Abläss erteilt. Seine Exzellenz Erzbischof Dr. Kothgasser war im Jahre 1997 Mitglied der erzbischöflichen Kommission zur Errichtung der kirchlichen marianischen Gebetsstätte Heroldsbach. Die Gespräche fanden auf Einladung des damaligen Ortpfarrers Josef Kraus im Pfarrhaus von Heroldsbach statt.

Erzbischof Kothgasser brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass sich die Gebetsstätte in den vergangenen Jahren sehr gut entwickelt hat und gewachsen ist.

Vom 17. bis 20. Mai fanden Glaubenstage mit **Herrn Thomas Paul** und seinem Team statt. Sein Thema war die **„Heilung und Heiligung in der Eucharistischen Anbetung.“** Nach über drei Jahren der Ewigen Anbetung an der Gebetsstätte Heroldsbach geht es um den weiteren Aufbau und die Vertiefung der Anbetung, um sie zu einem wahren Leuchtfeuer der Evangelisation zu entwickeln. Maria, die Mutter der göttlichen Gnade und Mutter der Eucharistie hilft uns auf dem Weg zu ihrem Sohn Jesus Christus.

Im Gebet bleiben wir mit Ihnen stets verbunden

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1.Vorsitzender)

Falls Sie Ihren Mitgliedsbeitrag für dieses Jahr noch nicht entrichtet haben, möchten wir Sie mit beiliegendem Überweisungsträger daran erinnern.

Anlagen: 1 Überweisungsträger